

# SPORT

- Markus Haslers Erinnerungen an Lahti
- Michael Riegler: Von Nervosität keine Spur
- Liechtenstein unterliegt Färöer mit 0:1
- Vaduzer Squasher wieder auf der Siegestrasse

## Sprung in die Geschichtsbücher

Simon Ammann holt zweite Goldmedaille: «Hätte nicht gedacht, dass ich noch einmal die Hymne höre»

Dramaturgie wie in einem Alfred Hitchcock-Drehbuch. Nach dem 1. Durchgang lag Simon Ammann punktgleich mit dem späteren vierten Sven Hannawald, der als Letztspringender im Final stürzte, in Führung. Erst dann stand die sensationelle zweite Goldmedaille von Simon Ammann fest, dem als erst zweitem Springer nach Matti Nykänen (1988 in Calgary) dieses Kunststück gelang.

Kurt Henauer aus Utah  
Olympic Park

«Es ist unglaublich, ich kann es nicht fassen», stammelte «Simi Superstar» noch Minuten nach dem Finaldurchgang in die Mikrofone der Fernsehstationen. Dabei zitterte er am ganzen Körper. «Ich hätte nicht gedacht, dass ich hier in Salt Lake City die Nationalhymne noch einmal höre», sagte er ungläubig. Im Final segelte Simon Ammann als Zweitletzter dieser Konkurrenz auf 133 m hinunter, nur einen Meter unter dem Schanzerekord von Wolfgang Loitzl.

### Hannawald enttäuscht

Weniger schlimm als das Warten auf der Normalschanze, wo die Punktzahl nach Ammanns Sprung schier nicht aufleuchten wollte, war es diesmal für den zweifachen Olympiasieger: «Sven war in



Flug in die Geschichtsbücher: Simon Ammann (grosses Bild) holte seine zweite Olympia-Goldmedaille. Der grosse Pechvogel war der Deutsche Sven Hannawald (kleines Bild).

der viel schwierigeren Situation. Wenn man als Letzter springen muss, ist man voll nervös. Es ist schade, dass er gestürzt ist, ich bedaure ihn.» Der Tourneesieger, der auf der Normalschanze Silber gewonnen hatte, konnte seinen 131-m-Flug nicht stehen. «Ich weiss nicht, ob dies später einmal für etwas gut sein wird. Ich bin wirklich deprimiert. Ich habe viele Hochs und Tiefs durchgemacht, aber jetzt bin ich wieder ganz unten», sagte «Hanni», der sagte, dass es sein Fehler gewesen sei, dass er gestürzt sei.

### Malysz fehlten die Worte

Sehr zufrieden war Adam Malysz, der nach Bronze mit einem Rückstand von 11,7 Punkten, umgerechnet 6,5 Weitenmeter, Silber holte. «Ich habe gehofft, hier eine Medaille zu gewinnen, dass ich gleich zwei gewinne, daran habe ich nicht geglaubt, da fehlen mir

fast die Worte», sagte der Weltcupleader, der auf Weiten von 131 und 128 m kam. «Hier lief es mir besser als auf der kleinen Schanze», sagte Matti Hautamäki zu Bronze, nachdem er vier Tage zuvor Sechster geworden war. «Ich hatte das Glück, dass Sven Hannawald nicht hatte», zeigte sich der Finne, der im ersten Durchgang mit 6,3 Punkten Rückstand auf Malysz Vierter gewesen war, als fairer Athlet.

Schon im ersten Durchgang, als er mit einem 125-m-Flug auf Rang 8 segelte, war Andreas Küttel überglücklich. Als im Final die vor ihm liegenden Kazuyoshi Funaki, Martin Koch und Martin Schmitt patzten, war er überglücklich: «Yeah, ich habe es geschafft, ich habe ein olympisches Diplom», jubelte der 22-jährige Einsiedler Sportstudent. Im Final sprang er 122 m weit: «Ich kam etwas flacher raus, aber ich hatte

einen «huere» Zug drauf», beschrieb er seine Leistung.

### Riesenfest im Toggenburg

Nach Ammanns zweiten Sieg ging die Party im «Churfürstensaal» im toggenburgischen Unterwasser los. Das ganze Dorf versammelte sich, um den Doppelolympiasieger ihres «Simi» lautstark zu feiern.

Simon Ammanns Eltern Heinrich (45) und Margrit (44) waren nicht von Beginn weg im Churfürstensaal. «Wir haben zuerst bei unserem Nachbarn den Skisprung-Wettbewerb geschaut, weil wir keinen Fernseher zuhause haben», sagte Vater Heinrich. Und Simons Schwester Sibylle beschrieb die Stimmung treffend: «Simon würde sagen, es ist voll geil!» Auch unter den feiernden Fans war Simon Ammanns erster Trainer Ernst Bösch, der nach dem zweiten Olympiasieg seines einstigen

Schützlings seine Tränen nicht zurückhalten konnte: «Simon ist einer unter Tausend, der so ein Kunststück fertigbringt.»

In Unterwasser und bei der Familie Ammann wurde gestern Abend wohl noch lange gefeiert. Aber ohne Champagner. Vater Heinrich hat ihn nicht kaltgestellt... Mehr Champagner gibt es wohl erst am 24. Februar. Dann nämlich wird «Gold-Simi» aus Salt Lake City in seinen Heimatort zurückkehren und mit einem grossen Empfang in der Tennishalle gefeiert.

### Resultate

Utah Olympic Park, Skispringen, Grossschanze: 1. Simon Ammann (Sz) 281,4 (132,5/133 m). 2. Adam Malysz (Pol) 269,7 (131/128). 3. Matti Hautamäki (Fi) 256,0 (127/125,5). 4. Sven Hannawald (De) 255,3 (132,5/131). 5. Stefan Horngacher (Ö) 247,2 (125/124). 6. Andreas Küttel (Sz) 245,6 (125/122). 7. Kazuyoshi Funaki (Jap) 245,5 (126,5/121). 8. Martin Koch (Ö) 244,5 (126/121,5). 9. Janne Ahonen (Fi) 241,5 (124/123,5). 10. Martin Schmitt (De) 240,4 (126/119,5). 11. Robert Kranjec (Sin) 237,6 (122/122,5). 12. Stephan Hocke (De) 236,9 (125/120,5). 13. Peter Zonta (Sin) 234,2 (124/120). 14. Martin Höllwarth (Ö) 233,3 (123,5/117,5). 15. Primož Peterka (Sin) 233,0 (123/119,5). 16. Michael Uhrmann (De) 232,4 (124/119). 17. Waleri Koblew (Russ) 231,5 (121/121,5). 18. Risto Jussilainen (Fi) 226,2 (121,5/117,5). 19. Roberto Cecon (It) 225,6 (120/119,5). 20. Masahiko Harada (Jap) 222,8 (119,5/116,5).

Stand nach dem 1. Durchgang: 1. Ammann und Hannawald je 140,5 (132,5). 3. Malysz 137,3 (131). 4. Matti Hautamäki 129,1 (127). 5. Funaki 128,7 (126,5). 6. Schmitt 127,3 (126). 7. Koch 126,3 (126). 8. Küttel 125 (125). 9. Hocke und Horngacher je 123,5 (125).

### OLYMPIA-NEWS

#### Das letzte Rennen von Picabo Street

Viele hatten ihr nochmals einen Medaillengewinn zugetraut, doch aus dem glorreichen Abgang wurde nichts: Die Amerikanerin Picabo Street (Bild) belegte in der Olympia-Abfahrt nur den 16. Platz und erklärte unmittelbar danach offiziell ihren Rücktritt.



«Ich habe alles gegeben, aber es hat eben nicht für eine Medaille gereicht. Es war dennoch ein wundervoller Tag, an dem ich meine Laufbahn beendet habe», erklärte sie nach ihrer Abschiedsvorstellung.

#### Eiskunstlauf Kurzprogramm

Salt Lake City Ice Center, Männer, Stand nach dem Kurzprogramm: 1. Alexei Jagudin (Russ) 0,5. 2. Takeshi Honda (Jap) 1,0. 3. Timothy Goebel (USA) 1,5. 4. Jewgeni Plushchenko (Russ) 2,0. 5. Alexander Abt (Russ) 2,5. 6. Li Chengjiang (China) 3,0. 7. Elvis Stojko (Ka) 3,5. 8. Michael Weiss (USA) 4,0. 9. Todd Eldredge (Ka) 4,5. 10. Anthony Liu (Au) 5,0. Ferner: 16. Stéphane Lambiel (Sz) 8,0.

### Olympia-Entscheidungen am Donnerstag

17.15 Uhr: Ski nordisch, Langlauf, Männer, Verfolgungslauf, Soldier Hollow, 10 km klassisch. 20.00 Uhr: 10-km-Verfolgung-freie Technik, Neu im olympischen Programm. Weltmeister: Per Eloffsson (Sd).

18.00 Uhr: Ski alpin, Kombination Frauen in Snowbasin Ski Area, Abfahrt. 21.00 Uhr: Slalom, 1. Lauf. 23.00 Uhr: 2. Lauf Olympiasiegerin 1998: Katja Seizinger (De). Weltmeisterin: Marijnna Ertl (De).



10.00 Uhr: Eisschnelllauf, Frauen, 500 m, 2. Lauf im Utah Olympic Oval. Olympiasiegerin 1998: Catriona LeMay-Doan (Ka). Weltmeisterin: LeMay-Doan. 01.45 Uhr: Eiskunstlauf, Männer, Kür im Salt Lake-Ice Center. Olympiasieger 1998: Ilja Kulik (Russ). Weltmeister: Jewgeni Plushchenko (Russ).

Erklärung: Alle Zeitangaben beziehen sich auf die Mitteleuropäische Zeit (MEZ)

### Medaillengewinner und Medaillenspiegel



### Mittwoch

#### Ski Nordisch, Skispringen

Utah Olympic Park, Skispringen, Grossschanze: 1. Simon Ammann (Sz) 281,4 (132,5/133 m). 2. Adam Malysz (Pol) 269,7 (131/128). 3. Matti Hautamäki (Fi) 256,0 (127/125,5).

#### Ski Alpin, Kombination

Snowbasin, Kombination der Männer, Schlussklassement: 1. Kjetil André Aamodt (No) 3:17,56. 2. Bode Miller (USA) 0,28 zurück. 3. Benjamin Raich (Ö) 0,70.

#### Biathlon Männer

Biathlon, Männer, Sprint (10 km): 1. Ole Einar Björndalen (No) 24:51,3. (0 Strafrunden). 2. Sven Fischer (De) 28,9 (1). 3. Wolfgang Perner (Ö) 53,1 (0).

#### Biathlon Frauen

Salt Lake City, Biathlon, Frauen, Sprint (7,5 km): 1. Kati Wilhelm (De) 20:41,4. (0 Strafrunden). 2. Uschi Disl (De) 15,6 (1). 3. Magdalena Forsberg (Sd) 39,0 (1).

### Medaillenspiegel

Der Medaillenspiegel der Olympischen Winterspiele Salt Lake City 2002 nach 23 von 78 Entscheidungen:

	Gold	Silber	Bronze	Total
Norwegen	5	3	0	8
USA	3	5	2	10
Deutschland	3	5	1	9
Finnland	2	1	1	4
Italien	2	1	0	3
Schweiz	2	0	1	3
Russland	1	2	2	5
Österreich	1	1	7	9
Frankreich	1	1	1	3
Holland	1	1	0	2
Estland	1	0	1	2
Spanien	1	0	0	1
Kanada	0	1	1	2
Japan	0	1	1	2
Polen	0	1	1	2
Schweden	0	0	2	2
Tschechien	0	0	1	1
China	0	0	1	1